



MEDIENINFORMATION

Stadtbrüche. Zwischen Backsteingotik und Plattenbau

Ausstellungseröffnung im Dominikanerkloster Prenzlau
mit Kulturstaatssekretär Komusiewicz am 12. August

Potsdam, 09.08.2006

Kulturland Brandenburg e. V.
Schlossstraße 12
14467 Potsdam

Florian Trott
Kommunikation | Marketing

T. (0331) 58 16 11
F. (0331) 58 16 16
M. 0163.550 37 20
presse@kulturland-brandenburg.de
www.kulturland-brandenburg.de

„Stadtbrüche. Zwischen Backsteingotik und Plattenbau“, lautet der Titel der Ausstellung, die am kommenden Sonnabend, 12. August, um 17.00 Uhr, im Dominikanerkloster Prenzlau, Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau, eröffnet wird. Die Schau ist der fünfte Baustein des Verbundprojektes „Die neue Stadt“, das sechs brandenburgische Museen im Rahmen des Themenjahres „Horizonte. Kulturland Brandenburg 2006 | Baukultur“ realisieren. Zur Eröffnung spricht der Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Dr. Johann Komusiewicz.

Am Ende des Zweiten Weltkriegs wird das historisch bedeutsame Prenzlau zu 85% zerstört. In bewusster Abkehr von Traditionen wird die Stadt unter Gesichtspunkten sozialistischer Städtebauvorstellungen schrittweise wieder aufgebaut. Dem heutigen Besucher bietet sich ein irritierender Kontrast der erhaltenen historischen Gebäude, Klöster und Kirchen mit den Bauten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Bis 1945 spiegelt sich das Selbstbewusstsein der Stadt, ihre Kraft, ihre wirtschaftliche Macht im baulichen Zentrum Prenzlaus wider.

Der bauliche, aber auch der mentale Umgang mit der einstigen Mitte blieb nach dem Krieg lange Zeit ungeklärt. 1960 wird die Ruine des Rathauses auf dem Marktberg abgerissen, ein neues Bebauungskonzept fehlte. Erst in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre werden dort Wohnhäuser errichtet. Noch zu DDR-Zeiten preisgekrönt, bilden sie heute den Auslöser einer Debatte über die historische Stadtmitte. Die Ausstellung thematisiert den Bruch zwischen der Vor- und der Nachkriegsstadt Prenzlau. Sie erzählt vom mittelalterlich geprägten, bürgerlichen Stadtkonzept und kontrastiert dies mit der sozialistischen Stadt der Nachkriegszeit.

Die Ausstellung im Dominikanerkloster Prenzlau ist vom 13. August bis 19. November dienstags bis sonntags von 10.00 bis 17.00 Uhr zu besichtigen. Der Eintritt beträgt 2,-, ermäßigt 1,50 Euro. Eine Familienkarte für bis zu fünf Personen kostet 4,- Euro.

Weitere Auskünfte erteilt der Leiter des Dominikanerklosters Prenzlau, Oliver Doetzer, ☎ (03984) 75 10 41, ✉ leiter@dominikanerkloster-prenzlau.de
► www.dominikanerkloster-prenzlau.de

Das Verbundprojekt „Die neue Stadt“ setzt sich mit Stadtneubau und Stadtumbau in Geschichte und Gegenwart auseinander. Als letzter Baustein wird am 30. September in Eisenhüttenstadt die Schau „Planstadt Stalinstadt. Stadt Bau Kunst“ eröffnet.

Informationen zum Themenjahr von Kulturland Brandenburg 2006 unter
► www.kulturland-brandenburg.de

Kulturland Brandenburg 2006 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg.
Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Land Brandenburg.